



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



EFRE-News Bremen

Informationen zur Umsetzung

des

EFRE-Programms Bremen 2007 – 2013

Ausgabe 8

4. Quartal 2009



1. Neu beschlossene Projekte

Seit der letzten Ausgabe der EFRE News Bremen sind folgende neue Projekte beschlossen worden¹:

Prioritätsachse 1

In dieser Prioritätsachse werden auch Projekte auf Basis von Landesprogrammen oder Förderrichtlinien umgesetzt, z. B. Landesinvestitionsförderprogramm (LIP), Programm zur angewandten Umweltforschung (AUF), Programm zur Förderung angewandter Umwelttechniken (PFAU) oder das Bremische Außenwirtschaftsförderungsprogramm. Diese werden hier nicht im Einzelnen beschrieben.

Im Internet können Informationen über EFRE-geförderte Projekte aus dem Programm zur angewandten Umweltforschung (AUF) abgerufen werden:

http://www.umwelt-unternehmen.bremen.de/Projekte_der_Angewandten_Umweltforschung_2002_-_heute.html

Fortsetzung der Förderung der Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrums (BRIG) GmbH für die Jahre 2010 und 2011

Das Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum BRIG soll die Startbedingungen für kleine und mittlere innovative Unternehmen verbessern, die hier während der Aufbauphase ihres Unternehmens organisatorische, wirtschaftliche und technologische Unterstützung erhalten. Das BRIG versteht sich auch als Informations- und Technologiebörse für die dort beherbergten Unternehmen und die Region sowie als Moderator in Innovationsprozessen. Das BRIG nutzt und stiftet Kooperationen zwischen den Unternehmen und den wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Stadt Bremerhaven und unterstützt damit technologieorientierte Vorhaben ebenso wie die Entwicklung innovativer wissensbasierter Dienstleistungen. Ziel des BRIG ist es, günstige Startbedingungen für junge und innovative Unternehmen bereitzustellen und auf diese Weise neue hochwertige Ar-

¹ Bei den Projektbeschreibungen ist jeweils das Wirkungsgebiet und der Ort der Umsetzung angegeben. Diese Angaben werden unterschieden, da die Wirkung der Projekte in vielen Fällen nicht auf den Ort der Umsetzung (Adresse des Zuwendungsempfängers oder Projektadresse) beschränkt, sondern auf ein größeres Gebiet gerichtet ist. Die Wirkung eines Projekts kann sich auf das gesamte Land Bremen beziehen oder ihren Schwerpunkt in einer der beiden Städte oder sogar nur in Stadt- / Ortsteilen haben bzw. sich ausschließlich dort entfalten.



beitsplätze zu schaffen. Die Bereitstellung günstiger und attraktiver Räumlichkeiten mit einem umfangreichen Infrastrukturangebot wie Besprechungs- und Konferenzräumen, Cafeteria und Büroinfrastruktur sowie Produktionsbereichen stellt ein wichtiges und bewährtes Technologietransferinstrument zur Förderung innovativer wissensbasierter Unternehmensgründungen in Bremerhaven dar. Durch die Förderung der BRIG GmbH soll der Betrieb und die Weiterentwicklung des BRIG unterstützt werden.

Wirkungsgebiet: Stadt Bremerhaven	
Umsetzungsort: Stadt Bremerhaven	
Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	614.000 €
davon öffentliche Mittel:	614.000 €
darunter EFRE-Mittel:	307.000 €
Ansprechpartner:	
Senator für Wirtschaft und Häfen, Referat 13	
Kontakt: Stefan Büssenschütt	
Tel. 361 8578	
e-mail: stefan.buessenschuett@wuh.bremen.de	



Prioritätsachse 2 „Städtische Lebens- und Wirtschaftsräume aktivieren“

Aufwertung des Stadtteilzentrums Leherheide

Leherheide-West gehört zu den sozial schwachen Ortsteilen Bremerhavens mit einem überdurchschnittlichen Arbeitslosen- und Migrantenanteil. Der Ortsteil ist ebenfalls überdurchschnittlich von den Schrumpfungsprozessen betroffen. Ohne steuernden Eingriff ist eine vollständige Verödung des Stadtteilzentrums in wenigen Jahren zu erwarten. Der Verlust zahlreicher wohnortnaher Arbeitsstellen wäre die Folge. Der ohnehin geschwächte Ortsteil Leherheide-West würde durch den Verlust eines funktionsfähigen Zentrums erheblich an Lebens- und Wohnqualität verlieren.

Für eine dauerhafte Sicherung des Stadtteilzentrums als Versorgungs- und Lebensmittelpunkt ist eine weitgehende Umstrukturierung erforderlich, die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Belange gleichermaßen berücksichtigt. Die Stadt hat dazu mit den verschiedenen Eigentümern, Nutzern und Bürgern in einem intensiven Abstimmungsprozess ein integriertes Konzept erarbeitet.

Der Umstrukturierungsprozess beinhaltet die Umgestaltung des alten Wochenmarktes, den Abriss und Neubau der Stadtteilbibliothek, die Symbolfunktion in dem bildungsschwachen Ortsteil Leherheide-West hat, sowie begleitende Maßnahmen, wie beispielsweise Öffentlichkeitsarbeit.

Wirkungsgebiet: Stadt Bremerhaven	
Umsetzungsort: Stadt Bremerhaven (Ortsteil Leherheide-West)	
Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	1.935.000 €
davon öffentliche Mittel:	1.935.000 €
darunter EFRE-Mittel:	967.500 €
Ansprechpartner:	
Magistrat Bremerhaven	
Stadtplanungsamt	
Kontakt: Norbert Friedrich	
Tel. 0471 590 3225	
e-mail: Norbert.Friedrich@magistrat.bremerhaven.de	



2. Aktueller Stand der Verpflichtung von EFRE-Mitteln

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Stand der bereits verpflichteten EFRE-Mittel. Berücksichtigt sind hierbei die Mittel, die per Beschluss parlamentarischer Gremien (z. B. Deputation) bzw. per Bewilligungsbescheid o. ä. für Projekte im Rahmen des EFRE-Programms zur Verfügung gestellt wurden.

	Zur Verfügung stehen an EFRE-Mitteln insgesamt	Bereits an EFRE-Mitteln für Projekte verpflichtet	in %
Prioritätsachse 1	94.800.000 €	73.961.934 €	78,0
Prioritätsachse 2	45.000.000 €	22.905.292 €	50,9
Technische Hilfe	2.206.631 €	2.206.631 €	100,0
Programm insgesamt	142.006.631 €	99.073.857 €	69,8

3. Umsetzung des Programms

Zahlungsanträge / Gefahr des Mittelverfalls:

Im Dezember wurde der zweite Zahlungsantrag gestellt. Mit den abgeforderten Mitteln wurden die n+2-Vorgaben erreicht.

EFRE-Datenbank

Die EFRE-Datenbank („FIPS Bremen“) wurde um das Erfassungsmodul der Bescheinigungsbehörde erweitert. Die weiteren Programmschritte umfassen den Bereich der Indikatoren sowie den Bereich der Prüfbehörde.

EFRE-Studie

Die prognos AG hat am 25.11.2009 den Zwischenbericht der Studie „Analyse zu den Wirkungen der EFRE-Förderung auf das regionale Innovationssystem im Land Bremen und daraus abgeleitete Handlungsoptionen für die Fortführung des RWB-Ziels nach 2013“ vorgelegt. Der Zwischenbericht ist auf Website www.efre-bremen.de/aktuelles veröffentlicht. Der Endbericht wird im Januar erscheinen und ebenfalls dort zum Herunterladen zur Verfügung gestellt werden.



Öffentlichkeitsarbeit:

Am 1. und 2. Dezember fand in Brüssel die Tagung des Netzwerks INFORM statt. INFORM ist das Netzwerk der Publizitätsbeauftragten der Mitgliedstaaten und Regionen der EU. Die Europäische Kommission hat auf die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit hingewiesen, gerade auch im Zusammenhang mit der aktuellen Diskussion um die Zukunft der Strukturfonds. Es müsse noch sichtbarer sein, was durch die Förderung der EU in den Regionen bewirkt wird. Einige Beispielprojekte wurden vorgestellt. Interessant ist die Website aus Brandenburg, die mit vielen interaktiven Möglichkeiten über die EFRE-Förderung informiert (www.entdecke-efre.de).

Für das kommende Frühjahr ist die Programmierung einer Filterfunktion für die Website geplant, die es künftig ermöglichen soll, Projekte nach bestimmten Kriterien wie z. B. Themengebieten oder Ortsteilen zu suchen.

Das Begünstigtenverzeichnis wurde Mitte Dezember aktualisiert und auf der Website unter www.efre-bremen.de/aktuelles veröffentlicht.

4. Zukunft der Strukturpolitik

Bereits seit einiger Zeit wird die Fortsetzung der Strukturfondsförderung in den Jahren nach 2014 diskutiert. Die Diskussion hat dabei in den letzten Monaten erheblich an Intensität gewonnen.

Der scheidende Kommissar für Regionalpolitik Samecki hat im Dezember ein persönliches Reflektionspapier zur Zukunft der Strukturfonds vorgelegt. Darin spricht er sich für eine Fortführung der Regionalpolitik in allen europäischen Regionen aus, die von strukturellen Anpassungsprozessen betroffen sind, auch wenn diese bereits infrastrukturell gut ausgestattet sind, um hiermit für Europa einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit leisten zu können. Zudem fordert er u. a. eine stärkere thematische Konzentration und effektivere aber auch vereinfachte Umsetzung der Kohäsionspolitik.

Die Fachministerkonferenzen haben Stellungnahmen und Positionspapiere zur Zukunft der Strukturfonds vorgelegt, die im Dezember beschlossen werden sollen. Darin sprechen sich die Bundesländer eindeutig für eine Fortführung der Kohäsionspoli-



tik in allen Regionen Europas und die Fortführung des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ aus.

Aktuell läuft eine Konsultation der Europäischen Kommission bis Mitte Januar 2010 zur Neuausrichtung der Lissabon-Strategie, die nun unter dem Titel „EU 2020“ entwickelt werden soll und eine wichtige Grundlage für die Neuausrichtung der Kohäsionspolitik bildet. Die Kommission plant dann im Frühjahr auf Basis der Konsultationsergebnisse eine Fortschreibung dieses Papiers, das auch die längerfristige Perspektive bis 2050 einbeziehen soll.

Im Frühjahr / Sommer 2010 soll es einen Bericht zur Evaluierung der Förderperiode 2000 – 2006 geben und im Herbst wird voraussichtlich der 5. Kohäsionsbericht vorgelegt werden. Beide Dokumente stellen eine wichtige Grundlage für die weitere Diskussion dar.

Lesen Sie zu diesem Thema auch unsere Website unter www.efre-bremen.de/zukunft.

5. Weitere Informationen

Im Juni 2009 erfolgte die Zusage für das Interreg IV B Projekt „Tidal River Development“ (TIDE), an dem sich die Freie Hansestadt Bremen beteiligt. Der für Bremen federführende Senator für Wirtschaft und Häfen arbeitet hier eng mit dem Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, der Universität Bremen sowie dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küstenschutz und Naturschutz (NLWKN) zusammen, der die Weser aus niedersächsischer Sicht im Projekt vertritt.

Das Projekt hat ein Volumen von 3,7 Mio. € und wird zu 50% durch den EFRE über das Interreg IV B Nordseeprogramm gefördert. Die Projektlaufzeit beginnt im Januar 2010 und endet im Dezember 2010.

Im Projekt arbeiten Behörden und wissenschaftliche Institutionen der vier großen nordwesteuropäischen Ästuarare Elbe, Weser, Humber (GB) und Schelde (B) daran, diese im Gleichklang mit ökologischen, wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Erfordernissen im Sinne der Nachhaltigkeit zu entwickeln. Die Ästuarare weisen sehr ähnliche Ausgangsbedingungen auf wie bspw. intensiver Nutzung als Schifffahrtswege, großen Sediment- und Gezeiteneinflüssen sowie hoher Bedeutung für den



Naturschutz (Natura 2000). Zudem stehen sie vor gleichartigen Herausforderungen, nämlich der Entwicklung gemäß den Europäischen Richtlinien Natura 2000 und der Wasserrahmenrichtlinie einerseits und der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung andererseits, die u. a. im Erfordernis einer weitergehenden Vertiefung deutlich wird.

Im Rahmen des Projektes arbeiten die Partner in folgenden Bereichen grenzüberschreitend zusammen:

- Vergleichende Studien: zum ersten Mal können durch die Anwendung einer gemeinsamen Methodik Vergleiche zwischen den Ästuaren gezogen werden. Durch dieses Wissen wird das Risiko von falschen Schlussfolgerungen aus isolierten Betrachtungen reduziert.
- Gemeinsame Entscheidungen: TIDE verbessert in jeder Region durch den Einsatz von neuen Abstimmungsprozessen und Kommunikationsmethoden die Politikumsetzung.
- Effektive Maßnahmen: TIDE vergleicht, beurteilt und plant adäquate Gegen- und Anpassungsmaßnahmen (z.B. neue Strategien zur Baggergutumlagerung, Renaturierung von Flussufern, Sedimentfang). Zudem werden neue, lösungsorientierte Gegenmaßnahmen gemeinsam entwickelt.
- Weitergabe der Erfahrungen: TIDE-Erfahrungen werden in der sog. TIDE Toolbox zusammengetragen und dokumentiert.

Bei weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich an Herrn Kreß, 0421/361-17117, Jochen.Kress@wuh.bremen.de oder Herrn Hürter, 0421/361-15981, Dirk.Huerter@umwelt.bremen.de.



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Das Team der EFRE-Verwaltungsbehörde

Leitung:

Thomas Schwender, Telefon: 361 25 74

E-Mail: thomas.schwender@wuh.bremen.de

Mitarbeiterinnen:

Ulrike Krumsee-Budde (Publizitätsbeauftragte), Telefon: 361 8443

E-Mail: ulrike.krumsee-budde@wuh.bremen.de

Corinna Lüdemann, Telefon: 361 8625

E-Mail: corinna.luedemann@wuh.bremen.de

Susanne van der Sanden, Telefon: 361 8704

E-Mail: susanne.vandersanden@wuh.bremen.de

Melanie Hoffarth (Evaluierung), Telefon: 361 8843

E-Mail: melanie.hoffarth@wuh.bremen.de

Weitere Informationen unter www.efre-bremen.de